GEMEINDEBRIEF

August - September 2025

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt

Gottesdienst Monat August - September 2025				
Datum	**Uhrzeit**	**Kirche**	**Predigt**	**Bemerkung**
03.08.2025 Kollekte: ev.-ref. Kirchenkreis	10.00	Liebfrauenkirche	Superintendent Schilling	
10.08.2025 Kollekte: Schulgeldsozialfonds – Unterstützung sozial benachteiligter Familien in ev: Schulen / Kindern und Jugendlichen Freizeiten ermöglichen	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin Blaszcyk-Wand	
17.08.2025 Kollekte: Kirchengemeinde	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	
24.08.2025 Kollekte: Christlich-Jüdischer Dialog / Hilfe in unverschuldeter Not	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Csákvári	
31.08.2025 Kollekte: Ökumenische Arbeit in der EKM	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i. R. Beck	St-GD
07.09.2025 Kollekte: Diakonisches Werk der EKD	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Csákvári	A
14.09.2025 Kollekte: Kirchengemeinde	10.00	Martini Kirche		Orgeltag
21.09.2025 Kollekte: Landesposaunenfest in Sangerhausen	10.00	Liebfrauenkirche	Pastorin i.R. Meckel	Wahl des Presbyteriums
28.09.2025 Kollekte: Familienprojekte – in Gemeinschaft hineinw achsen	10.00	Dom		St-GD
05.10.2025 Kollekte: Brot für die Welt – Erntedank	10.00	Dom		

GEMEINDEBRIEF
August – September 2025

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt

GEISTLICHES WORT: HERBST

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, gehen wir mit großen Schritten auf den Herbst zu. Das Ende des Spätsommers ist absehbar. Es ist die Zeit, in der die Tage kühler, kürzer und auch stürmischer werden. Dazu kommt die Farbenpracht der reif gewordenen Früchte und die Blätterfärbung der Bäume. Das Morgenlicht und Abendlicht im Herbst lässt die Natur in seiner eigenen Farbenpracht erscheinen, bevor dann alles kahl und trist wird.

Der Herbst ist auch die Zeit des Erntedankfestes. Das Erntedankfest lenkt unseren Sinn darauf, dass Gott der Schöpfer ist, der mich versorgt mit allem, was ich zum Leben brauche, weit über das Nötigste hinaus. Gerade dieser Sommer mit seinen Extremen hat uns gezeigt, wie eingebunden und abhängig wir Menschen vom Kreislauf der Natur sind.

Mit dem Erntedankfest erinnern wir Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Unsere Kirchen werden festlich mit Feldfrüchten ausgeschmückt, und es gibt uns Anlass, Gott Dank zu sagen.

Wenn wir weiter auf das Kirchenjahr schauen, dann bietet der Herbst im Gemeindeleben einiges. Wir feiern das Erntedankfest, den Reformationstag und ein von Kindern besonders geliebtes Ereignis, den St.-Martins-Tag. Es folgt der Buß- und Bettag und mit dem Ewigkeitssonntag schließt sich der Kreislauf des Kirchenjahres.

Wenn das Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag seinen Schlusspunkt setzt, dann wird an diesem Gedenktag besonders deutlich, dass Gott

meine Zeit in seine Hände nimmt. **Der Psalm 36 bringt das mit seiner Aussage „Meine Zeit steht in deinen Händen“ auf den Punkt**.

Dieses Getragensein von Gott, vom Anfang bis zum Ende, in guten wie in schwierigen Lebensphasen hat der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch in seinem Gedicht „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“, in wunderbaren Worten aufgenommen und in einer Leichtigkeit beschrieben, die Trost und Hoffnung gibt. Ein Trost, wenn die Natur nach dem Herbst ihr Farbenkleid abwirft und die Tage trister und dunkler werden.

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.
Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin vom Kindbett bis zur Leich.
Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt.
Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und erlebnisreiche Herbstzeit. Möge Gott unser Fragen und Suchen, unser Tun und Lassen in seine Hände nehmen.

Mit besten Wünschen für eine gute Herbstzeit,
Euer Pfarrer Dániel

Aus der Gemeinde

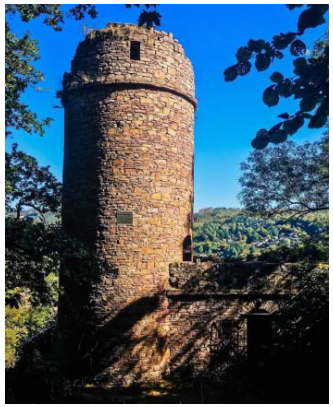
Wahl zum neuen Presbyterium

Bald ist es soweit: die Wahl des neuen Presbyteriums am 21. September.
Die folgenden Eckpunkte für die Wahl sind zu beachten:

- Die Presbyteriumswahlen finden **am 21.09.2025** statt. Die Stimmzettel können an das Büro Domplatz 46 geschickt oder am Wahltag zwischen 11 und 14 Uhr in der Liebfrauenkirche abgegeben werden.
- Die Stimmzettel werden zentral gedruckt und per Post an alle Gemeindeglieder versendet. Alle Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert sind, dürfen an der Wahl teilnehmen.
- Das Presbyterium wird aus 6 gewählten Mitgliedern bestehen. Der Pfarrer ist geborenes Mitglied und Stellvertreter des Vorsitzenden. 7 Kandidaten haben sich zur Wahl gestellt und wurden im Gemeindebrief Juni/Juli vorgestellt. Zusätzlich erfolgt eine Vorstellung der Kandidaten im Gottesdienst am 7. September.
- Pro Wahlzettel können maximal 7 Stimmen vergeben werden.
- Die feierliche Einführung des neu gewählten Presbyteriums wird im Gottesdienst am 19.10.2025 erfolgen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Gemeinde ihr alljährliches Gemeindefest feiern.

Text: Joachim Schiemann
Foto: Internet

Kirchenkreisfahrt nach Bad Karlshafen



Vom 2.10.-5.10.2025 ist unsere reformierte Kirchenkreisfahrt geplant.
Es geht dieses Jahr nach Bad Karlshafen.
Ziele in diesen Tagen werden sein: das Deutsche Hugenotten-Museum, Stadtführung in Bad Karlshafen, Hugenottenturm, Skywalk, Besuch Schloss Corvey in Höxter, Besuch der Porzellanfabrik Fürstenberg. Alternativ Schiffsfahrt auf der Weser (17 Euro).

Gesamtkosten je Person 250,00 Euro für Hotel mit Frühstück.
Nicht enthalten Mittagessen und Abendessen.
Änderungen sind möglich.
Wir fahren mit dem Bus ab Halberstadt, und der Bus bleibt vor Ort und steht uns in den 4 Tagen zur Verfügung. Wir haben einen Bus für 50 Personen gemietet.

Kurzfristig sind noch Plätze frei.
Der Anmeldezeitraum ist bis zum 30. August verlängert.
Wer Fragen hat oder sich noch anmelden will – bitte direkt in Magdeburg.
Ansprechpartner: Thomas Böttcher
Handy 0176 81057270
Änderungen des Programms sind möglich, da ein Feiertag mit in den Reisetagen liegt.

Wir hoffen, Sie sind neugierig und gespannt und offen für neue Eindrücke und Erlebnisse mit dem reformierten Kirchenkreis.
Text: Karin Schmid
Foto: Internet (Bad Karlshafen - Hugenottenturm)

Rückblick

„Von meiner Urgroßmutter bis heute“

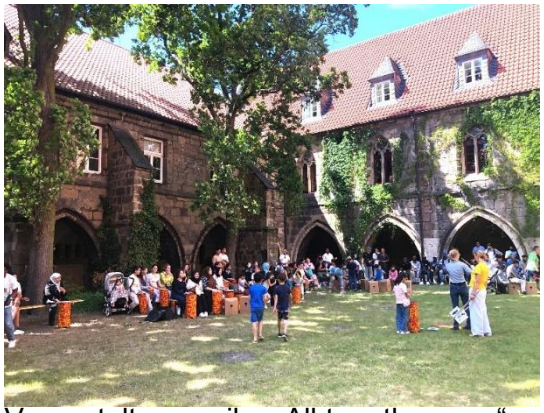
Das war eine Ausstellung der Superlative, die wir vom 29. Juni bis zum 13. Juli im Westwerk der Liebfrauenkirche bestaunen durften. „14 Bibeln“ (und es kamen noch erstaunliche Schätze als Leihgaben hinzu) war eine ganz persönliche Ausstellung von Ingolf Liesegang mit dem Hintergrund, möglichst viele Menschen mit der Heiligen Schrift wieder bekanntzumachen. Sie wollte „ein Angebot unterbreiten und eine breite Vielfalt, die mehr als nur ein ‚Textbuch‘ ist. Es sollte nicht ‚missioniert‘ werden, sondern eine Begegnung mit verschiedenen Darstellungsformen der Bibel ermöglicht werden – also Bibeln zum Anfassen.“

Das ist in beeindruckender Weise gelungen. Für alle, die die Ausstellung versäumt haben oder sich noch einmal daran erfreuen wollen, wurde ein Video von ca. 15 Minuten Laufzeit aufgenommen, das in Kürze ins Netz gestellt wird. Und Herr Liesegang hat zugesagt, für den kommenden Gemeindebrief ein persönliches Résumé der Ausstellung zu schreiben. Nach 13 Tagen Dauerpräsenz hat er sich erst einmal eine Verschnaufpause verdient – die Liebfrauengemeinde wünscht ihm einen erholsamen Urlaub und bedankt sich herzlich für die „14 Bibeln“, „Von meiner Urgroßmutter bis heute“.

Text und Fotos: Joachim Schiemann

All together now

Am 28. Juni war es wieder soweit: 180 geflüchtete Menschen aus der ZASt trafen sich „Gemeinsam im Rhythmus“ mit ihren Gastgebern in der Liebfrauenkirche. Gestaltet wurde das Programm von Johanna Borchert von der Musikakademie Michaelstein. Und eine besondere Freude bereitete Sylvia Kundler den Kindern bereits zum zweiten Mal, indem sie viele Kinderarme und Gesichter farbenfroh gestaltete.



Die Wertschätzung der Veranstaltungsreihe „All together now“ zeigt sich auch in den zugesagten Grußworten: Pfarrer Arnulf Kaus, Oberbürgermeister Daniel Szarata, Landtagsabgeordneter Andreas Henke, Stadtratspräsident Volker Bürger, Landrat Thomas Balcerowski und Superintendent Jürgen Schilling. Beispielhaft möchte ich hier das Grußwort von Andreas Henke zitieren:

„Ein herzliches Willkommen und Hallo Ihnen und Euch allen zusammen, liebe Gäste, liebe Freunde aus nah und fern zu ‚All together now‘!

Als ehemaliger Oberbürgermeister in Halberstadt und heutiger Abgeordneter des Landtages Sachsen-Anhalt ist es mir eine große Freude, Sie und Euch alle hier in Halberstadt begrüßen zu dürfen. Wir wollen eine gemeinsame Zeit im Zeichen des Miteinanders, der Begegnung und Freude an Musik und Tanz genießen.

Seit vielen Jahren schon erlebe ich diese Veranstaltungen in der Liebfrauenkirche. Sie sind ein Ausdruck für Offenheit und Gastfreundschaft in Halberstadt. Uns ist es ein ganz besonderes Anliegen, für Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und Regionen dieser Welt eine Heimat zu sein.

‚All together now‘ ist ein Aufruf und eine Einladung an alle, mit gelebter Toleranz Vorurteile abzubauen und dafür gemeinsam Brücken aufzubauen, eine Einladung, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und miteinander das Leben zu genießen. Dies ist umso wichtiger,

weil Sie alle schwere Zeiten und schwierige Bedingungen in Ihrer alten Heimat erleiden mussten.
Ich heiße Sie alle willkommen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie und Ihre Familien hier in Halberstadt und in Deutschland allen Schmerz hinter sich lassen können und ein sicheres und angenehmes neues Zuhause finden.
Allen Organisatoren und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für diesen Tag sage ich ein herzliches Dankeschön. Ihr Engagement ist unverzichtbar, unbezahlbar und beispielgebend.
Ich wünsche uns allen einen unvergesslichen Nachmittag voller schöner Begegnungen und Erlebnisse. Und nun lassen Sie uns gemeinsam feiern. ‚All together now'!"
Text und Fotos: Joachim Schiemann

Gedanken des Pfarrers

ANgEDACHT

„Einheit in der Vielfalt – Vielfalt in der Einheit"

Von Albert Einstein stammt der Satz: „Nur wer das Selbstverständliche befragt, lernt das Staunen."

Zum Selbstverständlichen gehört die Vielfalt des Lebens. Es gibt eben nicht nur das eine Leben, quasi Leben allein im Singular. Leben gibt es nur im Plural. Nur in der Vielfalt und Fülle aller lebendigen Organismen, Lebensräume und Ökosysteme, auf dem Land, im Wasser und in der Luft. Experten gehen von circa 15 Millionen verschiedenen Arten des Lebens aus, von den kleinsten Mikroorganismen bis hin zu den großen Säugetieren. Nur 1,8 Millionen Arten sind davon bekannt. Den allergrößten Teil gilt es noch zu entdecken, vor allem in den dunklen Lebensräumen der Tiefsee. Wer sich darauf einlässt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Gleiches gilt im Blick auf den Menschen. Zwar gibt es Ähnlichkeiten, Übereinstimmungen und Verwandtschaften. Aber keine deckungsgleichen Doubletten. Kein Gesicht gleicht dem anderen. Keine Geschichte gleicht der anderen. Menschen sind verschieden in Aussehen, Herkunft, Religion, in ihrer sexuellen Orientierung, dem Alter nach und auch in ihren Talenten, Vorlieben, Meinungen, Überzeugungen und Lebensformen. Auch das ist selbstverständlich und lehrt das Staunen.
Das Selbstverständliche markiert aber zugleich eine Herausforderung. Denn die Vielfalt des Lebens und ihrer Ausformungen steht vor der Aufgabe des gelingenden Zusammenlebens. Vielfalt will im Frieden gelebt werden. Wie schwierig das mitunter ist, erleben wir schon in der eigenen Familie.
Das Motto der Europäischen Union heißt „In Vielfalt geeint". Man ist überzeugt, dass wir alle reicher werden, wenn wir unseren Horizont erweitern. Offensichtlich braucht es dafür aber bei aller staunenswerten

Vielfalt das einende Band, die einende Mitte. Das, was alles zusammenhält. Für uns Deutsche sind das die Grundsätze unserer Verfassung, das Grundgesetz.
Für unsere Kirche ist das der Kernsatz aus dem Neuen Testament „Gott ist Liebe.“ Liebe aber existiert nicht solo; sie hat ein Gegenüber, an das sie sich verschenkt. In der Lehre vom dreieinigen und dreifaltigen Gott hat die alte Kirche das Urbild von Gemeinschaft beschrieben. Gott selbst ist in der Aufeinanderbezogenheit und Verschiedenheit von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist die Einheit in der Vielfalt und die Vielfalt in der Einheit.

Könnte das nicht auch für unsere Gemeinschaften, für unser soziales Zusammenleben prägend sein? Einheit darf dann die Unterschiede nicht verwischen, einebnen oder zum Verschwinden bringen. Das wäre Vereinnahmung, Dominanz, der einen über die anderen. Umgekehrt darf die Verschiedenheit nicht so groß werden, dass sie die Zusammengehörigkeit zerreißt. Wenn jeder auf seiner Eigenart beharrt ohne Rücksicht auf andere und sich mit aller Kraft durchzusetzen versucht, kann keine Gemeinschaft existieren.
Von Gott können wir lernen, einander den Vortritt zu lassen. Gewiss, das macht Arbeit, ist bisweilen sehr mühsam und ist ein lebendiger Prozess, der uns unser Leben lang begleitet. Aber wir dürfen und sollen einander dabei helfen im Vertrauen darauf, dass Gott selbst diesen Prozess begleitet.
Pfarrer Dániel Csákvári

Was ist Reformiert?

Warum haben viele evangelisch-reformierte Kirchen keinen Namen?

Wenn nach dem Namen evangelisch-reformierter Kirchen gefragt wird, so heißen sie zumeist „Evangelisch-reformierte Kirche“. In manchen Orten gibt es mehrere reformierte Kirchen, da heißen sie dann vielleicht: „Alte Kirche“ und „Neue Kirche“. Oder sie werden nach dem Platz oder der Straße genannt, an dem bzw. der sie liegen (z.B. „Bergkirche“). Es gibt auch manchmal eine reformierte „Christus-Kirche“.
Aber (bis auf ganz, ganz wenige Ausnahmen) tragen die reformierten Kirchen nicht den Namen eines Heiligen oder eines Jüngers Jesu, wie das in beinahe allen römisch-katholischen und sehr vielen evangelisch-lutherischen Kirchen der Fall ist. Der Grund für diese Praxis ist, dass die römisch-katholischen Kirchen nach Heiligen benannt werden, wobei häufig deren Reliquien im Altar eingemauert sind. Das römisch-katholische Verständnis von Heiligen unterscheidet sich aber erheblich vom evangelischen (auch wenn hier eine ökumenische Bewegung aufeinander zu deutlich zu erkennen ist).
Die Reformatoren haben sich vehement gegen die Anrufung von Heiligen gewehrt, weil Gott alleine anzurufen ist. Daraus haben die evangelisch-lutherischen Kirchen hinsichtlich der Kirchenbenennung keine Konsequenzen gezogen – sie haben vielerorts die alten Namen beibehalten. Die evangelisch-reformierten Gemeinden waren hier der Auffassung, dass das römisch-katholische Heiligenverständnis nicht im Namen ihrer Kirche auftauchen sollte – und strichen deshalb die Namen. So heißen die reformierten Kirchen heute oft einfach zufällig nach dem Ort, an dem sie sich gerade befinden.
Pfarrer Dániel Csákvári

Einladungen zu Veranstaltungen

Besuch aus dem fernen Tansania

Seit fast 40 Jahren besteht eine partnerschaftliche Beziehung zu den Gemeinden Ukwama und Ihanga in der Südzentraldiozöse Tansanias. Nach mehreren Besuchen in Tansania ist es in diesem Jahr gelungen, dass eine Delegation aus den Gemeinden Halberstadt besucht. Sie besteht aus 2 Pfarrern, einer Landwirtin, einem Lehrer und einem Hochschulabsolventen. Sie möchten das Gemeindeleben in Deutschland kennenlernen, Kontakte knüpfen und vertiefen und die Lutherstadt Wittenberg besuchen. Beim Friedensmahl, bei der Nacht der Kirchen, im Stadtgottesdienst und beim Seniorentag werden sich die Gäste vorstellen. Darüber hinaus lädt der Tansaniakreis zu folgenden Veranstaltungen ein:
Am 28.8. findet um 10 Uhr eine **Begrüßungsandacht** in der Liebfrauenkirche statt.
Wichtig ist uns ein **gemeinsames Seminar** „Nachhaltig konsumieren und produzieren“ (Wo stehen wir? Wo steht Tansania? Gemeinsame Herausforderungen). Alle Interessenten sind dazu herzlich **am 30.8**. in den Gemeinderaum der Liebfrauenkirche, Domplatz 46, eingeladen. Das 2-stündige Seminar beginnt um 10 Uhr und wird von Veronika Alteruthemeyer-Beck geleitet.
Interessant wird sicher auch der **Themenabend „Leben und Glauben in Tansania“.** Ich war bei meinen Besuchen in den tansanischen Gemeinden beeindruckt von der Fröhlichkeit und der Gesprächsfähigkeit mit der die Christen ihren Glauben lebten, von den vielen Chorgemeinschaften auch in den kleinen Gemeinden und der gegenseitigen sozialen Unterstützung. Dieser Abend findet am **04.09. um 19 Uhr** ebenfalls im Gemeinderaum der Liebfrauengemeinde statt. Lassen Sie sich anregen von dem, was unsere Gäste berichten.
Sabine Beck

Nacht der Kirchen in der Liebfrauenkirche 30.08. 2025
Zeit und Ewigkeit

In der Liebfrauenkirche laden wir ein zu einem Klangprojekt von Peter Filter und 2 Videoprojektionen.

Um 20.00 Uhr stimmt der Chor der Nichtsänger Lieder zum Thema an.

Ab 20.30 Uhr macht uns Peter Filter ein Klang-Geschenk für die Ewigkeit! 2 x 30 Minuten; sie hören: 36 Klangschalen, 6 Klangzeitringe, 6 Spieler.

Tauchen Sie ein in einen Klangkosmos aus Stille und Klang.

In der Klangpause erzählt der „Kleine Prinz“ von seiner Erfahrung mit der ungeduldigen Welt.

In der Apsis der Liebfrauenkirche präsentiert die Astrophotographin Stephanie Lück ihre phantastischen Bilder unter dem Thema:
Lichter des Universums „Der Nachthimmel über Gatersleben“

In der Taufkapelle können Sie ganz im Stillen eine Videoprojektion von Joachim Schiemann auf sich wirken lassen und eintauchen in
„Spuren von Zeit und Ewigkeit“

Gemeindeabend “Leben und Glauben in Tansania“

Am 4. September um 19 Uhr lädt der Tansania-Arbeitskreis zu einem Gemeindeabend in den Gemeinderaum ein. Unter dem Motto “Leben und Glauben in Tansania“ werden unsere fünf Gäste aus den Partnergemeinden in Ukwama/Utveve und Ihanga über ihr Leben und die Gemeindearbeit in Tansania berichten. Es können gerne auch Interessenten mitgebracht werden, die nicht zu unserer Gemeinde gehören.

Trauer

Wir nehmen Abschied von unserem Gemeindeglied **Sabine Klamroth,** die im Alter von fast 92 Jahren am 7. Juli 2025 verstorben ist.

Sie war zeitlebens eng mit unserer Gemeinde verbunden – auch in den Jahren, in denen Sie nicht in Halberstadt lebte.

„Ich sehe einen neuen Himmel und eine neue Erde“

Dieser Spruch aus der Offenbarung des Johannes war für die im Alter erblindete Sabine Klamroth tröstlich.

Regelmäßige Termine in Übersicht für die Monate August - September

Dienstag um 14.00 Uhr findet in unseren Räumen am Domplatz 46 der Seniorenkreis statt. *

05.08.2025 19.00 Uhr trifft sich der Tansaniakreis im Gemeinderaum Domplatz 46

Gesprächskreis: 30.8.2025 10.00 -12.00 Uhr
Einladung zum Seminar "Nachhaltig konsumieren und produzieren" im Gemeinderaum der Liebfrauengemeinde

30.08.2025 ab 14.30 Uhr All together now in der Kirche/Kreuzgang

13.09.2025 15.00 Uhr treffen sich die „Nichtsänger“ in der Liebfrauenkirche unter der Leitung von Frau Müller

15.09.2025 16.00 Uhr Gesprächskreis bei den Eheleuten Beck, Schubertstr. 3 *

25.09.2025 17.00 Uhr Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20, mit Pfarrerin i. R. Beck

27.09.2025 ab 14.30 Uhr All together now in der Kirche/Kreuzgang

**Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt.* Änderungen sind vorbehalten!

Neues aus unserer Kirchen-WG

Gottesdienste im August und September

02.08.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst
16.08.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst / Sondergebet für Schüler
30.08.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst
20.09.2025	10:00	Samstag	Gottesdienst

Religionsgemeinschaft Pfarrei der Ukrainischen Orthodoxen Kirche Harz zu Ehren der heiligen Myrrhen-Trägerinnen e.V.
Erzpriester Yevhen Petrenko, Siedlungsweg 5, 38889 Blankenburg, Mobil +49 1573 3099748

Benefizkonzert der Ukrainischen Banduristen

Am 24. September um 17 Uhr laden die Ukrainischen Banduristen zu einem Benefizkonzert in die Liebfrauenkirche ein. Im Rahmen einer Europatournee veranstaltet das nationale Orchester der Banduristen der Ukraine Benefizkonzerte mit dem Ziel, Spenden zur Unterstützung der ukrainischen Kultur, zur Landesverteidigung sowie zur Förderung der traditionellen ukrainischen Musik zu sammeln.

Das Orchester besteht aus 45 professionellen männlichen Musikern, die gleichzeitig singen und das ukrainische Nationalinstrument Bandura spielen. Das Ensemble verfügt über ein umfangreiches Repertoire, von Volksliedern bis zu modernen Klassikern.

Kinderseite

Sonnenbad

Endlich Schulferien. Endlich Urlaub am Strand. Das hatte sich Elena schon so lange gewünscht. Jetzt war sie mit ihren Eltern am Meer angekommen, das sie nun zum ersten Mal mit eigenen Augen sehen konnte.
Bevor sie ins Wasser ging, musste sich Elena natürlich erstmal gründlich umschauen, Muscheln sammeln, alles ganz genau unter die Lupe nehmen und ihren Eltern sehr viele Fragen stellen. Besonders viel Interesse hatte sie an einer kleinen, braunen Eidechse, die reglos auf einem Stein saß. »Was macht die Eidechse da?«, wollte Elena wissen. »Ist das nicht viel zu langweilig, stundenlang nichts zu tun und nur still da zu sitzen?« Glücklicherweise wusste Mama die Erklärung. »Eidechsen haben keine warmen Körper wie wir Menschen. Sie brauchen das Sonnenlicht, um Wärme zu tanken. Wenn sie nicht genug getankt haben und abkühlen, werden sie ganz träge, langsam oder können sich gar nicht mehr bewegen. Aber wenn sie richtig warm geworden sind, werden sie umso schneller und aktiver.«
»Wow, das ist ja krass. Dann haben sie es im Winter aber richtig langweilig, wenn sie monatelang gar nichts machen können.« Elena dachte darüber nach und kam auf eine Idee. »Dann werde ich jetzt auch erstmal Sonne tanken und dann richtig aktiv ins Meer gehen.«
»Creme dich aber bitte vorher mit Sonnenmilch ein, damit du vor der Sonnenstrahlung geschützt bist.«, ermahnte Mama ihre Tochter. Elena nickte, cremte sich aber doch nicht ein. Sie hatte Bedenken, dass sie dann nicht aktiv genug werden würde.
Sie legte sich auf ihr Handtuch, schloss die Augen und genoss eine ganze Weile die Sonne, bis es ihr unangenehm wurde. »Was ist denn mit mir passiert?«, wunderte sie sich. Ich bin ganz rot geworden und mir tut die Haut weh.«
Mama machte ein ernstes Gesicht und schüttelte den Kopf. »Ich habe dir ja gesagt, dass du Sonnenmilch benutzen sollst und du hast nicht auf mich gehört. Dafür hast du jetzt einen Sonnenbrand. Du bist eben keine Eidechse. Du musst keine Sonnenenergie tanken.«
Das hatte Elena nun auch eingesehen, ärgerte sich über ihre dumme Idee und nahm sich vor, nie wieder auf das Eincremen zu verzichten. (c) 2021, Marco Wittler *https://sommergeschichten.wordpress.com › category*

Freude in unserer Gemeinde

Geburtstage

Allen Gemeindegliedern, die in den
Monaten August - September
Ihren Geburtstag feiern
wünschen wir alles Gute
und Gottes Segen.

Zu deinem Geburtstag wünschen wir dir alles,
alles Liebe, vor allem Gesundheit,
Glück und Gottes Segen.
Mögen heute und jeden Tag im
neuen Lebensjahr die Sonne für dich scheinen
und dir liebe Menschen begegnen.
Mut, Kraft und Zuversicht sollen dich stets begleiten.
Wir wünschen dir,
dass du dich auch in Zukunft an
den kleinen Dingen im Leben erfreuen kannst.

Text: Internet

Anschriften

Sie erreichen uns:

Pfarrer Dániel Csákvári	Tel. 03941/570402 oder 017622895077
E-Mail:	daniel.csakvari@ekm-reformiert.de
Anschrift:	Domplatz 46 38820 Halberstadt
Sprechzeit:	Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr
Gemeindebüro:	
Frau Berger:	Tel. 03941/24210
E-Mail:	reformiert-hbs@t-online.de
Anschrift:	Domplatz 46 38820 Halberstadt
Mittwoch - Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr
Vorsitzender des Presbyteriums:	
Dr. Joachim Schiemann:	Tel. 03941/443913
E-Mail:	joachim.schiemann@t-online.de

Kirchenöffnung

November – April	**Mai – Oktober**
Montag: geschlossen	Montag: geschlossen
Dienstag-Samstag 10.00-16.00 Uhr	Dienstag-Samstag 10.00-17.00 Uhr
Sonntag/Feiertage 11.00-16.00 Uhr	Sonntag/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:
KD Bank: BIC: GENODED1DKD
IBAN:DE67 3506 0190 1553 6600 21
Kontoverbindung für Spenden an die Liebfrauengemeinde:
Kreiskirchenamt Harz-Börde
Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ
IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00
Verwendungszweck: Liebfrauengemeinde…….

Web-Adresse: www.liebfrauenkirche-halberstadt.de
Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt
Domplatz 46 38820 Halberstadt
Redaktion: Dániel Csákvári, Joachim Schiemann, Beate Berger

Datenschutz und Internet
Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.** Redaktionsschluss 15.07.2025 Fotos: Internet,